

Fest der Solidarität !

>Volle Bürgerrechte für Migranten<

Demonstration

>Gegen soziale Ausgrenzung und rassistische
Asylpolitik<

- Datum:** Samstag, 21.01.2006
Ort: Witten a. d. Ruhr, Berliner Platz, sowie Demozug durch die Innenstadt
Zeitraum: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Aktionsformen: - Es wird Stände verschiedener sich mit diesem Thema befassender Gruppen geben.
Für das leibliche Wohl wird vegetarisch gekocht werden.
- Kundgebung mit verschiedenen Referenten und Musikbeiträgen.
- Demonstration durch die Wittener Innenstadt.
- Ablauf:** 11.00 Uhr Beginn der Kundgebung bis ca. 12.00 ~12.30 Uhr
12.00 ~12.30 Uhr Demonstration bis 13.30 ~14.00 Uhr
14.00 Uhr Kundgebung / Musikbeiträge. Ende ca.16.30 ~17.00 Uhr
Das Volksfest findet parallel während der gesamten Zeit statt.

Deshalb gehen wir auf die Straße!:

Seit der Asylrechts-Verschärfung vom 26.05.1993 wird es für Flüchtlinge und Migranten immer schwerer in Deutschland, aber auch in der EU insgesamt Zuflucht zu finden. Schritt für Schritt sind Gesetze, Verordnungen und Strukturen geschaffen worden, die das Ziel verfolgen den Flüchtlingen die Einreise nach Deutschland zu verwehren oder wenn sie es bis hierher geschafft haben, den Aufenthalt so unangenehm wie möglich zu machen.

- 1 Für etliche Migranten gibt es kein Recht auf Freizügigkeit. Zudem unterliegen viele AsylbewerberInnen der Residenzpflicht und dürfen sich nur in dem Kreis oder der Stadt aufhalten dem / der sie zugewiesen sind.
- Für Asylbewerber ist die Möglichkeit der politischen Organisation und Betätigung sehr erschwert, da sie beispielsweise keine Demonstrationen anmelden dürfen.
- Ohne jemals eine Straftat begangen zu haben werden Asylbewerber in Gefängnisse gesteckt (Abschiebeknäste) oder im so genannten Flughafenverfahren in Containerlagern

- gefangen gehalten.
- Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz müssen Asylbewerber mit ca. 60% Sozialhilfe auskommen oder sie werden sogar mit so genannten „Ess- bzw. Fresspaketen“ bzw. Gutscheinen abgespeist. Damit werden sie komplett aus der Gesellschaft ausgegrenzt und stigmatisiert.
 - Asylbewerber haben so gut wie keine Möglichkeit eine Arbeit aufzunehmen, da ein Arbeitgeber zuerst nachweisen muss, dass kein deutscher- oder ein EU-Bürger etc. für diese Arbeit zu bekommen ist, aufgrund dieser hohen Hürde haben Asylbewerber so gut wie keine Möglichkeit sich selbst durch Arbeit zu unterhalten..
 - Allen Migranten außer den übrigen EU-Bürgern wird das Wahlrecht verwehrt, auch EU Bürger haben nur ein kommunales Wahlrecht und die Wahl zum EU Parlament.
 - Die so genannte Regelung der „sicheren Drittstaaten“ führt dazu, dass Deutschland die Flüchtlinge sofort zurückschieben kann, die durch einen als sicher behaupteten Drittstaat eingereist sind. Ergänzende Rücknahmeabkommen mit Staaten außerhalb der EU ermöglichen sogar die Rückführung von Flüchtlingen in die Herkunftsregion. Aus dieser Praxis ergibt sich die Gefahr der Kettenabschiebungen.
 - Viele Berufe, beispielsweise im öffentlichen Dienst, stehen einer Reihe von Migranten nicht offen.
usw....

Viele Politiker, Wirtschaftsführer und Medien schüren immer wieder den Fremdenhass oder die Angst vor den Fremden in dem sie nach dem Motto **>Wir und die Anderen<** Stimmung machen. Wahlweise offen **rassistisch** wie: >Das Boot ist voll<, >Asylschwemme<, >Die Aufnahmekapazität Deutschlands ist erschöpft<... oder mit der Aufwärmung des **Nationalgedankens** wie: >Du bist Deutschland< , >Gefahr der Überfremdung<, >Deutsche Leitkultur<, >Wir können nicht die Probleme der ganzen Welt lösen<... oder unter der Marktwirtschaftlichen / Kapitalistischen **Standortlogik** wie: >Druck der Globalisierung< , >die besser gewordenen Konkurrenten im Osten< , >Kampf um die Märkte< , >Steuern runter, Löhne runter, denn die anderen sind billiger als wir<... oder als **Konkurrenten** welche „dem kleinen Mann“ den hart erarbeiteten Wohlstand und die eigenen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten streitig! machen: >die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg<, >Wirtschaftsflüchtlinge und Scheinasylanten<, >Einwanderung in die Sozialsysteme< ...Außerdem werden immer wieder und sehr hartnäckig die gleichen **Vorurteile** geschürt wie beispielsweise: >Ausländer sind häufiger kriminell<, >Ausländer sind weniger sauber oder ordentlich<, >es bilden sich „gefährliche“ Parallelgesellschaften<, >die wollen sich nicht anpassen<...usw.

Immer wieder gibt es rassistische Übergriffe von Mitgliedern rechtsextremistischer Parteien und Neonazis auf Migranten die selbst vor Mord nicht zurückschrecken.

Ebenso gibt es neben der ohnehin schon schlimmen gesetzlich legitimierten Repression übelste Menschenrechtsverletzungen von Staatsbediensteten wie BGS- Beamten und Polizisten die ebenfalls all zu oft mit dem Tod der Migranten enden. Da werden bei gewaltsamer Abschiebung Asylbewerber während des Fluges in den Flugzeugsitz gedrückt, so das sie ersticken, da gibt es Menschenjagden an den deutschen Grenzen bei denen Menschen umkommen, da verbrennen Migranten im Polizeigefängnis während sie in der Zelle an die Pritsche gefesselt sind...

Ziel unserer Aktion und Kampagne ist es,

1. auf die Probleme der Ausgrenzung und Stigmatisierung von Migranten hinzuweisen,
2. eine breite Solidarität mit den Migranten und ihren Problemen herzustellen,
3. ein Forum für Vernetzung und Erfahrungsaustausch unterschiedlicher progressiver Gruppierungen und Organisationen zu bieten, die mit dieser Thematik befasst sind,
4. daran mitzuwirken, dass sich die gesellschaftliche Stimmung gegenüber Migranten verbessert.
5. Deutschland war, und ist ein Einwanderungsland, das spiegeln jedoch weder die geltenden Gesetze noch die gesellschaftliche Stimmung wieder. Die Chancen von Zuwanderung und die Bereicherung unserer Gesellschaft durch die Zugewanderten gilt es zu unterstreichen und herauszustellen.
6. langfristig an der Veränderung der Politik und bestehender Gesetze mitzuwirken.

Erstunterzeichner:

Antifaschistisches Aktionsbündnis Witten; VVN/BDA- EN; Grüne Jugend Witten/Herdecke; die Linke/PDS- EN; Trotz allem e.V.!: Heinz Drucks (Flüchtlingsberater); SDAJ Dortmund; DKP Witten; WASG Witten; Amnesty international Bochum; DFG/VK Witten; Friedensforum Witten; Ausländer-Referat der E-FH Bochum; Prof. Michael Krummacher (Hochschullehrer Bochum); Prof. Wolf-Dieter Just (Hochschullehrer Bochum); Die SJD-Falken - westliches Westfalen; Linkes Bündnis Dortmund (Parteilose Linke, DKP und SDAJ); Kunterbunt e.V. Schwerte; medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V.

V.i.S.d.P. : Stefan Schmidt, AfaAkbW, Herbederstr. 8, 58455 Witten